



Willkommenskultur im Team!

Integration internationaler Fachkräfte erfolgreich gestalten

Yulyane Korkmaz

09. September 2026

Ablauf

1. Einstieg: kulturelle Unterschiede
2. Austausch: Onboarding & Willkommenskultur
3. Kommunikation



Finden Sie eine Person, die...

Was ist Kultur?

- Keine einheitliche Definition von Kultur
- Begriff und Konstrukt komplex
- Einstellungen, Denkmuster, Gebräuche, Feste,...
- Kultur ist nicht angeboren, sondern durch das soziale Umfeld erlernt und von Lebenserfahrungen bestimmt
- Kultur ist ein kollektives Phänomen, das in einer sozialen Gruppe geteilt wird

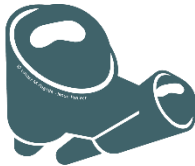
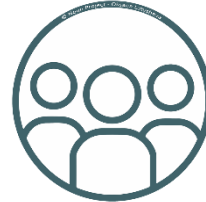
Unternehmens-/Teamkultur

- Diverse Kulturen treffen auf einander
- Es entsteht evtl. eine neue Kultur
- Offenheit für die neue Entwicklung
- Chance für Kreativität und Vielfalt in Herangehensweisen

Onboarding/Willkommenskultur

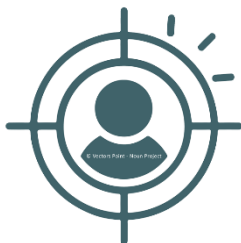
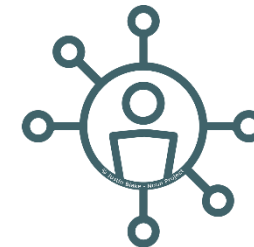


Gruppenarbeit



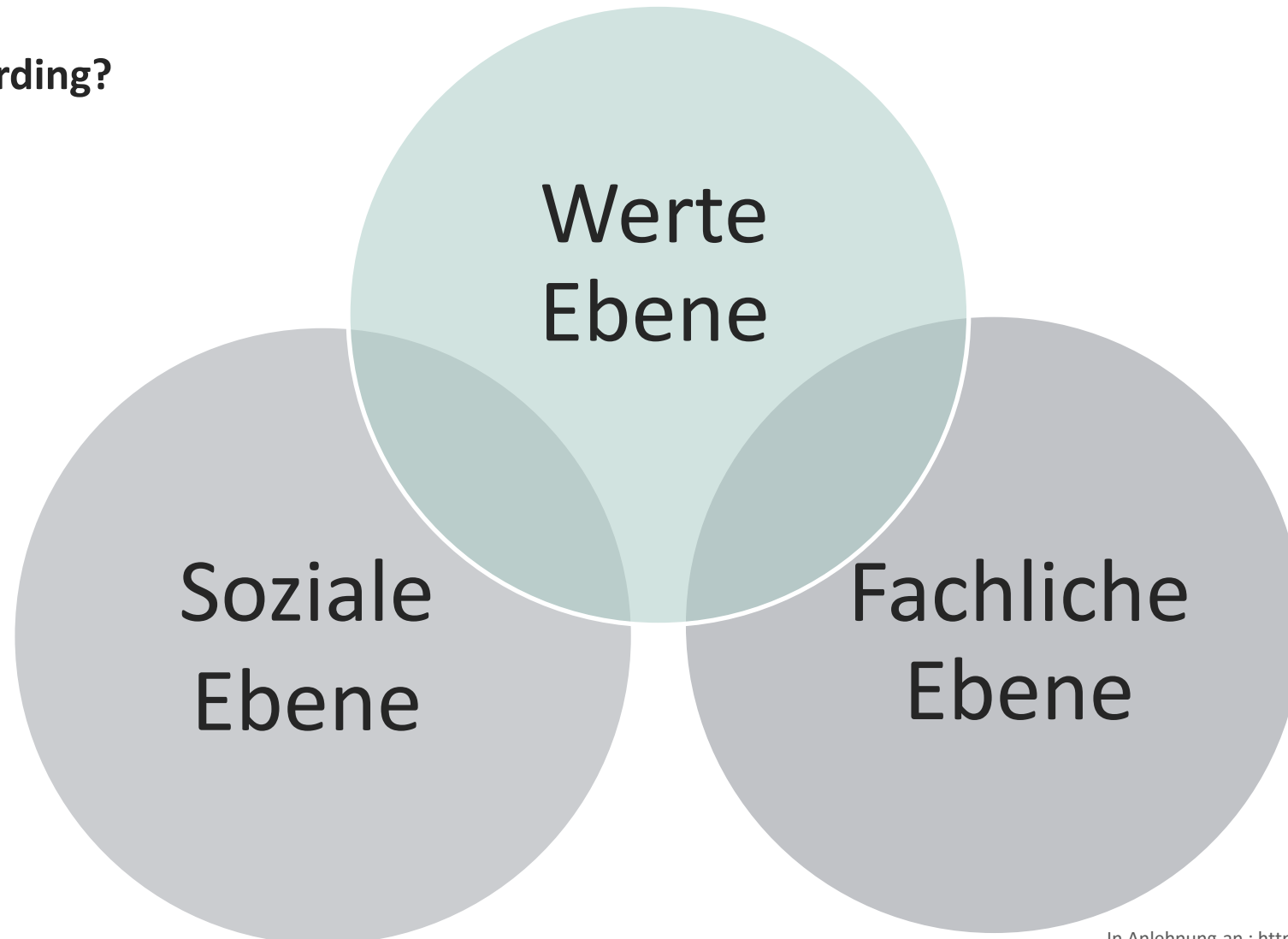
Was brauchen Sie, um sich in einer neuen Stadt/Arbeit angekommen und wohlfühlen?

Was brauchen zugewanderte Fachkräfte, um sich angekommen und wohlfühlen?



Was können Sie für Ihre neuen Kolleg*innen tun?

Was ist Onboarding?



Welche Vorteile bietet Onboarding?

Stärkung der Bindung und
des Wohlbefindens

Schnellere Leistungsentfaltung

Steigerung der Eigenmotivation

Wissenstransfer zwischen erfahrenen
und neuen Mitarbeitenden

Stärkung der Wettbewerbsposition

Vermeidung von Frühfluktuation

Standardisierung der Prozesse

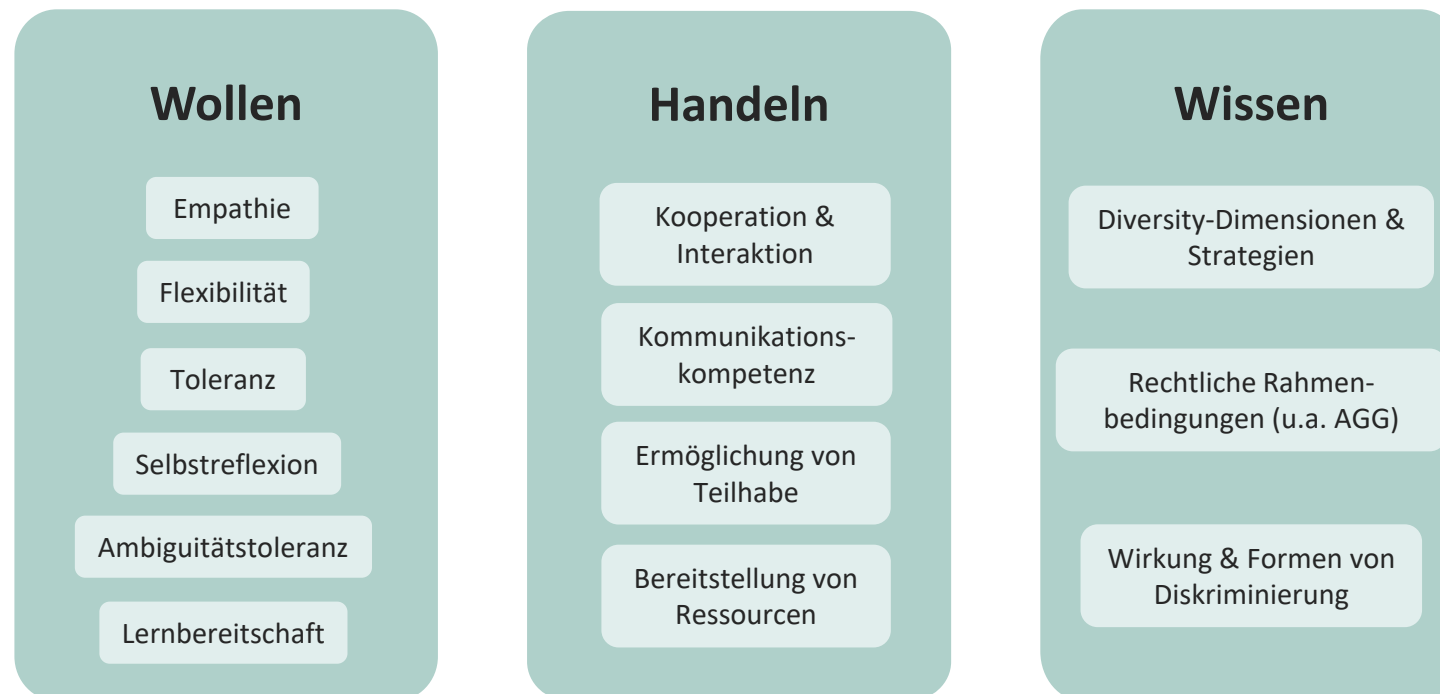


Was bedeutet Willkommenskultur?



Bewusste Haltung und Praxis, neue Mitarbeitende offen, wertschätzend und unterstützend aufzunehmen, um ihnen das Ankommen und die Integration im Unternehmen zu erleichtern.

Zutaten Willkommenskultur



Erfolgsfaktoren

Betriebliche Integration

- Vielfaltsorientiertes Teambuilding
- Regelmäßige Orientierungs- und Feedbackgespräche anbieten
- Fortlaufende Unterstützung durch **Ansprechperson**
- Feedback der Fachkraft
- Weiteren Unterstützungsbedarf ermitteln und Maßnahmen ergreifen
- Bilanz ziehen

Soziale Integration

- Lebensbedingungen im Blick haben (Wohnungssuche...)
- Familie miteinbeziehen
- Unterstützung bei Behördengängen und administrativen Aufgaben
- Sprache fördern
- Willkommensgefühl schaffen
- Orientierungsmaterial (Stadt; Kontakte...)

Wo bekomme ich Unterstützung?

- [IQ Netzwerk](#)
- [Welcome Center](#)
- “Start Guides”
- Sprachschulen / VHS
- [Make it in Germany](#)
- Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)
- Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge
- Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in Pflegeberufen



Unsere Angebote im Förderprogramm IQ

Das Projekt IQ Netzwerk Niedersachsen wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

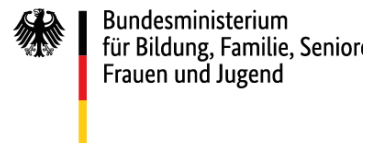
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Projekt IQ Netzwerk Niedersachsen wird zusätzlich finanziert durch das Land Niedersachsen.



Unsere Beratungsangebote

Wir beraten zu folgenden Themen:

- Fachkräfteeinwanderungsgesetz
- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Ansprache und Gewinnung von Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung
- Willkommenskultur, Interkulturelle Öffnung und nachhaltige Beschäftigung
- Qualifizierung und Weiterbildung

Zu unseren Angeboten für Unternehmen:

<https://www.migrationsportal.de/angebote/unternehmen.html>

Unsere Online-Veranstaltungen

Anmeldung zu unseren Online-Veranstaltungen:
www.migrationsportal.de/service/veranstaltungen.html



Kommunikation



Redundancia

Bitte überlegen Sie sich ein Erlebnis, von dem Sie gern erzählen möchten!
(schöner Urlaub, Hochzeit, Einschulung Eures Kindes, etc.)

Erzählen Sie die Geschichte Ihrem Gegenüber wie sonst auch.



Hängen Sie an jedes Hauptverb (Tu-Wort 😊) ein
gleichbedeutendes Verb an!

Beispiel: laufen, gehen, rennen...
„Ich ging lief Einkaufen...“

Zuhörende achten auf die korrekte Durchführung!

Nach 2 bis 3 Minuten bitte Rollenwechsel!

Gruppendiskussion



Was ist hilfreich im Umgang mit Deutsch als Zweitsprache bei internationalen Fachkräften?

Was sollten Sie bei der eigenen Sprachnutzung beachten?

Wie können Sie Ihre neuen Kolleg*innen sprachlich unterstützen?



Feedback



Kontaktieren Sie uns gerne



Yulyane Korkmaz
0541-600815-22
korkmaz@rkw-nord.de

RKW Nord GmbH

